



Rund um Löbichau mit Elfi am 26. Februar 2023

Der 26.02.2023 hat uns mit einer weißen Pracht überrascht: Uns, das waren 22 Vereinsmitglieder und 4 Gastwanderinnen. Per PKW-Fahrgemeinschaften fuhren wir nach Beerwalde. Die Wanderung führte uns über Feldwege um das Dorf herum und der Schnee dämmte die Geräusche dieses Sonntagmorgens. Nachdem wir die B7 überquert hatten, war vom Dorf im Tal nichts mehr zu sehen. Zur Frühstückspause standen alle im Tannenfelder Park und stampfen sich die Füße warm. Von Roswitha gab es 1-2 Likörchen zum Aufwärmen. Weiter ging es durch den Park und über Rad- und Feldwege nach Löbichau, auch hier immer kreuz und quer durch den Park des ehemaligen Schlosses Löbichau. Im Landgasthof war für uns schon schön eingedeckt und eingheizt. Allen schmeckte es gut und weiter ging es zur „Resurrektion Aurora“ heißt Auferstehung der Morgenröte. Das ehemalige Fördergerüst gehört genauso wie die Lindenallee für Fußgänger und Radfahrer zum offiziellen Begleitprogramm zur BUGA 2007. Hier riß auch einmal die geschlossene Wolkendecke auf.



Über die Lindenallee und eine renaturierte Weidelandschaft, vorbei an der bewaldeten Halde ging es zurück zu unseren PKWs. Vieles könnte ich noch über die Geschichte der Schlösser Tannenfeld und Löbichau, über die Diplomatin Herzogin von Kurland oder über die WISMUT in dieser Region berichten, aber das ist eine andere Geschichte.

Elfi

ZURÜCK

Kulturlandschaft Resurrektion Aurora

Unter dem Titel „Resurrektion Aurora – Wiederbelebung eines Areals“ verbindet das ehemalige BUGA Begleitprojekt des Altenburger Landes die Geschichte des Uranerzbergbaus und der Sanierung mit Aspekten der Kunst, der Literatur und der modernen Landschaftsgestaltung. Das Ergebnis ist eine anspruchsvolle Exkursion durch gestaltete und geschützte Naturwelten und künstlerische Ideen.

Die so geschaffene Kulturlandschaft setzt sich als Gesamtkunstwerk aus einzelnen Kunstobjekten, wie z.B.: Gepflanzter Regenbogen mit Kegel-Kunst, oder: In Freier Natur: Die „Respektierten Aresale“, zusammen. Ergänzt und verbunden werden diese Einzelelemente u.a. durch 6 Haltestellen der Straße der Bergbau Kultur, entlang eines mit untertägiger Bergbautechnik bestückten, 23 km langen Radwanderweges.

Folgende Haltestellen sind dem Abschnitt „Kulturlandschaft Resurrektion Aurora“ zugeordnet:



- Ehemaliger Schacht Korbußen
- Ehemaliger BB und Halde Beerwalde
- Ehemalige Wismut-Anschlussbahn
- Monumentalbild „Für die friedliche Nutzung der Kernenergie“
- Bergbaudenkmal Fördergerüst Schacht 403 Drosen
- Ehemaliger Stolln Beerwalde



